

Niederschrift

JHA/025/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 10.10.2024

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
--------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr André Heeke	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Winfried Hülsbusch		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände

beratende Mitglieder:

Herr Christian Evers	BfR	Sachkundiger Bürger
----------------------	-----	---------------------

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Domenico Bellinvia		Ausschussmitglied f. Katho-
-------------------------	--	-----------------------------

Frau Andrea Bischoff		lische Kirche Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Frau Emine Dursun	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Frau Claudia Raneberg		Ausschussmitglied f. Evan- gelische Kirche (ab 17:14 Uhr - TOP 2)

Vertreter:

Herr René Dall		Vertretung für Frau Antonia Richter
Frau Marita Lüttmann	CDU	Vertretung für Herrn Til Be- ckers

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Medina Atalan		Jugendhilfe- und Sozialpla- nerin
Herr Stefan Jüttner-von der Gathen		Stabstelle Dezernat II
Frau Annette Wiggers		Jugendamtsleiterin
Frau Andrea Atrott		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Antonia Richter		Ausschussmitglied f. Ju- gendverbände
Herr Max Richter		Ausschussmitglied f. Ju- gendverbände

beratende Mitglieder:

Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Carla Zachey		AG 78

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Mona Gedicke		Interessensvertreterin Ju-
-------------------	--	----------------------------

	gendteam
Frau Andrea Gehring	Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung
Herr Stefan Heskamp	Ausschussmitglied f. Polizei
Frau Nina Jansen	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat f. Menschen mit Behinderung
Herr Jörg Langhans	Ausschussmitglied f. Richter
Frau Cosima Rottmann	Jugendamtsealternbeirat
Frau Sabine Schillack	Ausschussmitglied f. Schulen

Herr Fühner eröffnet die heutige Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine.

Er erklärt, dass in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung darauf hingewiesen worden sei (*TOP 7 – Vorlage 268/24 „Trägerauswahlverfahren für die neue Kindertageseinrichtung in Mesum“*), dass es, falls die Entscheidung „4- oder 5-gruppiger Kitabau in Mesum“ nicht bis zu der nächsten Sitzung am 21. November 2024 warten könne, einen Umlaufbeschluss oder einer Sondersitzung geben werde. Da die Entscheidung nicht bis zur nächsten Sitzung warten könne und ein Umlaufbeschluss nicht möglich sei, sei zu dieser Sondersitzung eingeladen worden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung von Frau Marita Lüttmann als Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohnerinnen/Einwohner anwesend.

2. Planung und Bau einer neuen Kindertageseinrichtung in Mesum Vorlage: 353/24

Herr Gausmann erklärt, dass es in der letzten Sitzung um den Tagesordnungspunkt „Trägerauswahlverfahren für die neue Kindertageseinrichtung in Mesum“, 5-gruppig, (*Vorlage Nr. 268/24*) gegangen sei, woraus sich die Frage entwickelt habe, ob eine 4- oder 5-gruppige Kita als zusätzliche Einrichtung in Mesum benötigt werde. Der mit der Statistik zum Stichtag 30. Juni 2024 prognostizierte Rückgang der Kinderzahlen habe sich mit dem zum Stichtag 30. September 2024 kompensiert und bilde somit eine stabile Zahl für die Tageseinrichtungen für Kinder in Mesum ab. Er bezieht sich auf die E-Mail von Frau Duesmann (*Anlage 2 der Vorlage: Eingabe der Kindertagespflegepersonen im Südraum*), wonach sie befürchten würde, durch den Bau einer zusätzlichen Kita die Geschäftsgrundlage ihrer Arbeit zu verlieren. Das sei nicht der Fall. Die

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer gebe in 2 Tageseinrichtungen für Kinder die Gruppenform III auf, um dort die Gruppenform II zu entwickeln. Eine Tageseinrichtung, die heute keine Gruppenform II anbiete, sei nicht zukunftsfähig. Das Landesjugendamt habe eine Umwandlung der alten Plätze, für die noch eine Zweckbindung vorhanden sei, als unproblematisch bezeichnet. Künftig werde es in Kitas Ü3-Plätze auch für Kinder der Basisleistungen I und II geben. Um die wachsenden Bedarfe abdecken zu können und auch wegen des Wegfalls der Gruppenform III in der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer sei der Bau der Kita in Mesum erforderlich. Nach einer moderaten Schätzung schlage die Verwaltung anders als im September 2024 eine 4-gruppige statt eine 5-gruppige Kita vor wohlwissend, dass es zu Engpässen kommen könne, die über Überbelegungen aufgefangen werden müssten. Den Bestand der Tagespflege stelle die Verwaltung nicht in Frage.

Frau Leskow fragt, wie die Preisdifferenz bei einem jetzigen Bau einer 5-gruppigen Kita gegenüber einem späteren Anbau sei und inwieweit zuziehende Kinder mit Migrationshintergrund und mit Handicap berücksichtigt worden seien. Sie bezieht sich auf die auf Seite 3 der Beschlussvorlage genannten rückläufigen Zahlen und möchte wissen, ob der Bau einer 4-gruppigen Kita ausreichen werde.

Herr Gausmann antwortet zur Preisdifferenz, dass die Baukosten einer 5-gruppigen Kita bei rund 2,5 Mio. Euro zzgl. Kosten für Grundstück und Einrichtungsgegenstände liegen würden. Bei einem 4-gruppigen Bau, wodurch sich die räumliche Grundstruktur verändere, spare die Verwaltung rund 500.000 Euro. Wenn heute ein Anbau für eine 5. Gruppe mit errichtet würde, würde das ungefähr ein Fünftel mehr kosten. Wie sich die Baukostensteigerungen künftig abbilden würden, könne er nicht voraussagen.

Er führt weiter aus, dass in den Kita-Prognosen immer ein Wanderungssaldo berücksichtigt werde. Beim letzten Mal sei mit 4 Zuwanderungsvarianten gerechnet worden; die Verwaltung habe sich für die Mittlere entschieden. In Mesum werde ein größeres Baugebiet geplant, die Zahlen seien ebenfalls berücksichtigt.

Bezüglich der Frage zur Berücksichtigung von Kindern mit Handicap antwortet er, dass die Verwaltung noch keine sogenannten Expertise-Einrichtungen für Kinder der Basisleistung II plane, da keine Rahmenbedingungen bekannt seien. Würde die Verwaltung ohne ein vorliegendes Musterraumprogramm des Landes planen und sich später herausstellen, dass z. B. die Türenbreite gegenüber der Vorgabe um 2 cm zu gering sei, würde die Betriebserlaubnis abgelehnt. In dem Referentenentwurf zum Teilhabegesetz des Bundes habe das Land NRW signalisiert, dass es die Umsetzung für 2030 beabsichtigen würde. Von daher halte er es wenig zielführend, im Voraus viel Geld zu investieren.

Er antwortet weiter, dass es weiterhin Tagespflegebedarfe geben werde. Wie beim letzten Mal angedeutet, würden die hohen Anforderungen für Aus- und Fortbildung in der Tagespflege den Markt schädigen. Die Stadtverwaltung Rheine rechne anders als andere Kommunen mit eigenen Quoten für die Tagespflege und könne diese bei Bedarf zwischen Kita und Tagespflege hin- und herschieben. Dass was Rheine an Tagespflege vor Orte habe, würde mit den vorgelegten Zahlen dauerhaft bestückt. Die Tagespflege im Südraum sei nicht gefährdet.

Herr Fühner informiert, dass vor 15 Jahren Kita-Gruppen abgebaut worden seien, wie beim Kindergarten St. Konrad. Seit fast 15 Jahren werde über zu wenige Plätze und Überbelegung gesprochen und nun gehe es aufgrund der Geburtenrate wieder in die andere Richtung. Wie der Presse zu entnehmen sei, werde Neuenkirchen in den nächsten 4 bis 5 Jahren 37 Gruppen wegen Überversorgung abbauen müssen. In Greven sehe es vergleichbar aus. Die Stadt Rheine sollte darauf achten, nicht zu viele Kita-Plätze zu bauen. Das Schreiben von Frau Duesmann werde wahrgenommen, jedoch müsse berücksichtigt werden, dass in den nächsten Jahren die Tagespflegemütter und -väter aus der Baby-Boomer-Zeit in den Ruhestand gehen würden und es

weniger Nachfolgerinnen und Nachfolger zur Übernahme einer Tagespflege geben werde. Im Entwurf zur Verabschiedung des Landeshaushaltes würde darüber nachgedacht, auch Mittel für Spielgruppen zu reduzieren. Das würde dazu führen, dass sich der Bedarf in der Tagespflege erhöhe. Er halte die von der Verwaltung erarbeitete Vorlage für ausgewogen.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die in Mesum ursprünglich 5-gruppig geplante Kindertageseinrichtung mit lediglich 4 Gruppen weiterzuverfolgen. Die Kindertageseinrichtung soll mit 2 x GF I, 1 x GF II und 1 x GF III zum 1. August 2026 in Betrieb gehen.
2. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Eingabe der Kindertagespflegepersonen aus dem Südraum zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
 (2 Nein-Stimmen)

3. Anfragen und Anregungen

Es gibt weder Anfragen noch Anregungen.

Ende der Sitzung: 17:24 Uhr

Dieter Fühner
Ausschussvorsitzender

Andrea Atrott
Schriftführerin